

# Stirb, Lieb' und Freud'!

(Kerner)

Op.35 No 2

Langsam

(Tenor vorzugsweise)

Zu Augs - burg steht ein ho - hes Haus, nah'  
bei dem al - ten Dom, da tritt am hel - len Mor - gen aus ein -  
Mäg - de - lein gar fromm; Ge - sang er - schallt, zum  
Do - me walt die lie - be, die lie - be Ge - stalt.

Dort vor Ma-ri - as hei - lig Bild sie be - tend nie - der - kniet, der

Him - mel hat ihr Herz er - füllt, und al - - le Welt - lust

*ritard.*

flieht: „O Jung - frau rein! lass mich al - lein dein

*p*

*pp*

ei - - - gen sein!“ Als - bald der Glock - ken dump - fer Klang die

*p*

*Ad. \**

Be - ten - den - er - weckt, das Mägd - leinwallt die Hall' ent - lang, es

weiss nicht, was es trägt; am

Haupte ganz von Him-mels-glanz ei-nen Li-lien-

kranz. Mit Stau-nen schau-en

all die Leut dies Kränz-lein licht im Haar. Das

Mägd-lein a-ber wallt nicht weit, tritt vor den Hoch-al-

*p*  
tar: „Zur Non - ne weicht mich ar - me Maid!



*ritard.* - *p*  
Stirb, Lieb' und Freud'!“ Gott gib, dass die - ses



Mägd - lein ihr Kränz - lein fried - lich trag', es ist die Herz - al - ler -



*ritard.*  
lieb - ste mein, bleib's bis zum jü - ng - sten Tag. Sie weiss es nicht, mein



*ritard.*  
Herz - zer - bricht, stirb, Lieb' und Licht!  
*ritard.* **Adagio**

